







2. Verbandstage gehaltenen Vortrag von Frä. Gertrud Dyhrenfurth (10 Pfennig), können auf der Hauptgeschäftsstelle gemacht werden.

**Berlin-Nordost.** Die letzte Versammlung war sehr zahlreich besucht. Die Mitglieder hatten die große Freude, Frä. Dyhrenfurth unter sich zu sehen, die sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hatte, ihren auf dem Verbandstage gehaltenen Vortrag in unserer Gruppe zu wiederholen. Die große Aufmerksamkeit der Zuhörer und allseitiger lebhafter Beifall gab Zeugnis von dem Eindruck, den das Referat auf alle Anwesende gemacht hatte. 12 neue Mitglieder konnten am Schluß der Versammlung begrüßt werden. — Durch Verhandlungen ordentlicher Mitglieder des Vorstandes sind folgende Vergünstigungen für Mitglieder des Gewerkevereins erreicht worden: 1. Dr. Hannig, Behdenickerstr. 2, hat zugesagt, Mitgliedern, die keiner Krankenkasse angehören und sich von ihm behandeln lassen, jedes Attest kostenlos auszustellen; 2. die Badeanstalten Anklamerstr. 34 und Gollnowstraße 41 geben gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches einzelne Bäder zu Abonnementpreisen ab. Ferner wird daran erinnert, daß die Zeitung „Das Reich“ unseren Mitgliedern auf jede Monatsquittung 20 Pfennig Rabatt gewährt, so daß das Blatt für sie nicht 90 Pfennig, sondern nur 70 Pfennig kostet. Da die Zeitung in jeder Hinsicht die Interessen der Heimarbeiterinnen vertritt und genaue Berichte über die christliche Gewerkschaftsbewegung bringt, kann sie allen evangelischen Mitgliedern warm empfohlen werden. Probenummern werden von der Geschäftsstelle Johanniterstraße 6 auf Wunsch zugewandt.

**Berlin-Wedding.** Am 11. April tagte unsere Gruppe in besonders festlicher Weise, konnte sie doch den 1. Jahrestag ihres Bestehens begehen! Leider war die erste Vorsitzende durch Krankheit in der Familie am Erscheinen verhindert. Dafür hatten wir die Freude, die neue Hauptvorsitzende unter uns zu sehen, die der Gruppe im Namen des Gewerkevereins den herzlichsten Wunsch fröhlichen, kräftigen Gedeihens überbrachte. Dann sprach Herr Lic. Mumm über die Fortschritte der christlichen Gewerkschaftsbewegung im allgemeinen und unserer Heimarbeiterinnenfrage im besonderen. Er wurde von Herrn Arbeitersekretär Franz Behrens abgelöst, der vor seinem Scheiden von Berlin noch einmal zu uns Heimarbeiterinnen gekommen war und in seiner klaren ansprechenden Weise über die „Pflichten eines Volkssekretärs“ berichtete. Eine besondere Ueberraschung zum einjährigen Bestehen der Gruppe hatte uns unser Mitglied, Frau Siemund, bereitet, die einen Schild in den deutschen Farben als Wandschmuck des Versammlungsraumes gestiftet hatte, auf dem das Gründungsjahr und der Name der Gruppe als bleibende Erinnerung eingetragen ist.

**Breslau.** Am 11. April wurde Paulstraße 31 die Monatsversammlung der beiden, nun wieder vereinigten Nordgruppen des Gewerkevereins d. S. D. abgehalten. Die Mitglieder folgten mit großem Interesse den Berichten der beiden Delegierten über den Verbandstag. An der lebhaften Diskussion konnte man wiederum ihr Einverständnis mit allem, was dieser an Veränderungen gebracht hat, wahrnehmen. Der Besuch der öffentlichen Versammlung, welche vom Ausschuß für Arbeitervertreterwahlen und soziale Angelegenheiten für Mittwoch den 12. April im großen Saal des Vincenzhauses angezeigt war, wurde sodann den Mitgliedern dringend empfohlen, galt es doch ihrer Sache: Einer Petition an den Magistrat für die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden durch Ortsstatut. Diese Versammlung war nun auch wirklich außerordentlich zahlreich von Mitgliedern unseres Gewerkevereins besucht, und mit freudigem Stolz können wir berichten, daß, als Herr Lic. Mumm seinen ausgezeichneten Vortrag über die „Notwendigkeit der Versicherung der Hausgewerbetreibenden“ beendet hatte, sich 5 unserer Mitglieder zum Wort meldeten und in ruhiger, klarer Weise ihre Meinung zum Ausdruck brachten. Ein Mitglied sagte, dies „Sprechen gelernt zu haben“ wäre auch ein Segen der Organisation, forderte die nichtorganisierten Heimar-

beiterinnen zum Beitritt auf und gab die nächste Monatsversammlung bekannt: 28. April, Holsteistraße, Vereinshaus.

**M. Gladbach.** Die Versammlung am 6. April war sehr zahlreich besucht. Frau Rämpfhausen und Frau Hilkekamp (2. Vorsitzende) berichteten eingehend über die Verhandlungen des Berliner Kongresses. Zum Schluß sprach Herr Rosen, christlicher Gewerkschaftler aus M. Gladbach, über die Notwendigkeit der Organisation im allgemeinen und über den Nutzen des Kartellanschlusses im besonderen. Die Schriftführerin, Frä. Künning, dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Wegen Raummangels müssen einige Gruppenberichte zurückbleiben.

## Versammlungsanzeiger.

- Berlin-Nord.** 8. Mai, 19. Juni, 1/28 Uhr, Bernauerstr. 4, 1. Port. I.  
**Berlin-Süd.** 1. Mai, 30. Mai, 1/28 Uhr, Johannistich 6, gr. Saal.  
**Berlin-Ost.** 1. Mai, 29. Mai, 1/28 Uhr, Gr. Frankfurterstr. 11, Hof pt.  
**Berlin-Nordost.** 2. Mai, 6. Juni, 1/28 Uhr, Schönhauser Allee 177, Duerg. II.  
**Berlin-Moabit.** 9. Mai, 1/28 Uhr, Embenerstr. 25, S. pt.  
**Berlin-Wedding.** 16. Mai, 20. Juni, 1/28 Uhr Schulstr. 27, S. pt.  
**Darmstadt.** 5. Mai, 2. Juni, 8 Uhr, Stiftstr. 47.  
**Dortmund.** 3. Mai, 7. Juni, 8 Uhr.  
**Dresden.** 16. Mai, 6. Juni, Neustadt, Glacisstr. 3.  
**Düsseldorf.** 3. Mai, 7. Juni, 8 Uhr, „Heimat“, Karlstr.  
**Erfurt.** 1. Mai, 5. Juni, 1/28 Uhr, Ratskeller.  
**Frankfurt a. M.** 3. Mai, 7. Juni, 1/28 Uhr, Wittenberger Hof, Langestr.  
**Frankfurt a. O.** 15. Mai, 19. Juni, 1/28 Uhr, Logenstr. 6a.  
**Halle a. S.** 3. Mai, 7. Juni, 1/28 Uhr, Albrechtstr. 27.  
**Hannover.** 1. Mai, 5. Juni, 8 Uhr, Burgstr. 30.  
**Kassel.** 11. Mai, 8. Juni, 8 Uhr, Stadtbau, Fuldastraße.  
**Königsberg i. Pr.** 11. Mai, 8. Juni, 8 Uhr, Missionsaal, Ziegelstr.  
**Leipzig.** 5. Juni, 8 Uhr, Koffstr., Vereinshaus.  
**Magdeburg.** 8. Mai, 8 Uhr, Stadtmissionshaus.  
**M. Gladbach.** 4. Mai, 2. Juni, 8 Uhr, Rath. Gesellenhaus, Dahlenerstr.  
**Meydt.** 3. Mai, 7. Juni, 1/29 Uhr, Rath. Waisenhaus, Kronprinzenstr. 22.  
**Stettin.** 1. Mai, 5. Juni, 1/28 Uhr, Elisabethstr. 53.  
**Stuttgart.** 3. Mai, 7. Juni, 1/28 Uhr, Hohestr. 11.

Der Gewerkeverein hat den Heimgang von 5 lieben Mitgliedern zu beklagen!

Es starben in der Gruppe Berlin-Nord

**Frau Berta Schuke, geb. Horn,**

geb. am 27. Januar 1856 zu Königsberg in Ostpreußen und

**Frau Auguste Schnabel,**

geb. am 21. Februar 1861 zu Drossen, Westfalenberg, gest. am 28. März 1905 an Lungenentzündung.

In Gruppe Berlin-Moabit

**Witwe Auguste Lauer, geb. Schramm,**

geb. den 5. August 1837 in Birnbaum, gest. den 18. April 1905 in Berlin.

In Gruppe Stuttgart starben

**Witwe Ida Jansen, geb. Widmann,**

geb. am 27. Juli 1844 in Stuttgart und

**Frau Pauline Ring, geb. Starter,**

geb. am 13. Januar 1850 gleichfalls in Stuttgart.